

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 48 (1953)
Heft: 2-3

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

im Laufe der Jahre in aller Stille abgetragen hat.

Mit allen Freunden des Vierwaldstättersees und seiner Geschichte freut sich auch der Heimatschutz über die Errettung des alten Tagsatzungshauses zur Treib und beglückwünscht dessen Erhalter Arch. Probst zu seiner Tat, an deren Richtigkeit heute niemand mehr zweifelt.

E. L.

Vermächtnis

Am 26. Januar 1953 starb im 85. Altersjahr Herr Wilhelm van Vloten, geboren in Schaffhausen, später in Malans und Orselina. Durch letzwillige Verfügung hinterließ er dem Schweizer Heimatschutz ein Vermächtnis von 2000 Franken. Wilhelm van Vloten entstammte einer im 18. Jahrhundert aus Holland in die Schweiz eingewanderten Familie und war ein hochgebildeter, unserem Lande und seiner alten Kultur eng verbundener Mann. Der Heimatschutz behält ihn in dankbarer Erinnerung.

Ehrenmeldung

Die Esso-Tafel vor dem Gerbi-Huus in Gersau (siehe »Heimatschutz« Nr. 1/1953, Seite 21) ist verschwunden. Sie wurde ohne Wissen der Esso und ihrer Werbeabteilung vom örtlichen Tankstellenhalter hingepflanzt und — einige Tage vor Erscheinen unseres Heftes — wieder weggenommen. Offenbar war das »Echo«, das die Tafel auslöste, nicht das gewünschte. In jedem Fall freuen wir uns, daß die häßliche Aufschrift verschwunden ist.

Hinweis

Wir wurden aus dem Leserkreise angefragt, wo die schöne Landschaft von Winterlin, die mit ihrem Blick vom Bözberg auf das Aaretal das Aargauer-Heft unserer Zeitschrift eröffnete, sich heute befindet: in der Sammlung des Kunsthäuses Pro Arte in Basel, das vom früheren Redaktor dieser Zeitschrift, Dr. Jules Coulin, geleitet wird.

Buchbesprechungen

Bern, Bildnis einer Stadt

Der Zufall will es, daß gerade in diesen Tagen, wo die Berner Heimatschutz-Freunde von Sorgen um die Erhaltung ihrer Altstadt erfüllt sind, der Verlag Paul Haupt ein der Bundesstadt gewidmetes Doppelheft seiner Heimatbücher herausgibt: »Bern, Bildnis einer Stadt«, von Werner Juker. Der Verfasser zeigt, wie Bern im Laufe der Jahrhunderte sich zu seiner heutigen Gestalt entfaltete, und weist auf die geistigen Kräfte hin, die im Innern Berns lebendig waren und sind. Im herrlichen Bilderteil werden alle die Schönheiten und Kostbarkeiten der Stadt: die prachtvollen Barockfassaden, besonnte Gassen, reizvolle Säulenbrunnen, das edle Münster, das wuchtige gotische Rathaus und die heimeligen Lauben, vor unseren Augen entfaltet. Das Werk hat 32 Textseiten, 112 Bildtafeln mit 150 Kunstdruckabbildungen und kostet Fr. 16.—, kartoniert Fr. 13.50.

Eine Wegleitung zum Wiederaufbau von Bachhainen, Feldgehölzen und Gebüschen

Allzu bekannt und berechtigt ist die Klage, daß durch Güterzusammenlegungen, Bodenentwässerungen und Bachkorrekturen die Landschaft ihres natürlichen Schmuckes verlustig geht. Bachhaine, Feldgehölze, Gebüschen und markante Einzelbäume sind verschwunden. Weite Landstriche, vormals harmonisch gegliedert, liegen öde und kahl da. Der Vogelwelt fehlen die Nistplätze, den Bienenvölkern die Frühjahrsweide, das Wild ist ohne Zufluchtsstätte geblieben, die Wasserläufe ohne kühlenden Schatten. Ungehemmt weht der Wind über Wiesen und Felder, und selbst dem Landmann mangelt ein schattiger Ruheplatz. Vor einigen

Jahren haben sich im Kanton Zürich Vereine des Vogelschutzes, der Bienenzüchter und der Jäger mit regionalen Landschaftsschutzverbänden zu einer *Arbeitsgemeinschaft für Landschaftspflege* zusammengeschlossen, um u. a. die Wiedergestaltung des Landschaftsbildes durch Baum- und Strauchpflanzungen überall da zu verwirklichen, wo diese verschwunden sind. Im Auftrage dieser Arbeitsgemeinschaft verfaßte deren Präsident, Dr. Walter Knopfli, eine Wegleitung zur Durchführung derartiger Pflanzungen, welche durch die Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich in der Publikationsreihe für Regionalplanung erschienen ist. Der Verfasser schöpft aus seinen reichen Erfahrungen jahrzehntelanger wissenschaftlicher und praktischer Tätigkeit auf dem Gebiete der Landschaftsgestaltung. Die Schrift kann darum jedem empfohlen werden, der sich irgendwie mit solchen Anpflanzungen praktisch zu befassen hat. Das gesteckte Ziel ist vielfacher Natur und wird näher umschrieben: Belebung des Landschaftsbildes; Schaffung von Nist- und Zufluchtsstätten für Kleinvögel; Schaffung von Bienenweide; Beschattung der Wasserfläche; Brechung des Windes usw. Die Anpflanzungen erfordern Rücksichtnahme auf die Belange der Landwirtschaft und der Gewässerkorrektionen. Die Wahl der Pflanzen und die verschiedenen Setzarten werden mit Fachkenntnis behandelt; gleicherweise die Möglichkeiten zur Bepflanzung von Bahnböschungen, Fabrikgeländern, die Belebung verlassener Kiesgruben usw. Auch den Einzelbäumen in der Landschaft wird die nötige Aufmerksamkeit geschenkt. Die ausgezeichnet illustrierte Schrift kann beim Sekretariat der Zürcherischen Arbeitsgemeinschaft für Landschaftspflege, Mutschellenstraße 122, Zürich 2/38, bezogen werden.